

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Februar 1898.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frankf. Bank-Disconto, and various stock and bond prices.

Samstag, den 26. Februar, Abends 9 Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Gellmündstraße:

Oeffentliche Versammlung.

Zugordnung: Besprechung über die Errichtung einer elektr. Bahn Wiesbaden-Schierstein-Nüdesheim und einer Vollbahn Wiesbaden-Erbenheim-Arfel-Frankfurt a. M.

Wir bitten um zahlreichen Besuch. F 367. Verein selbstständiger Kaufleute. Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Rhein- und Cenus-Club.

Continental bester Radreifen. Es giebt wohl billigere, aber keine besseren Pneumatic-Radreifen als Continental. Kein Reifen übertrifft den Continental-Pneumatic in Bezug auf seine Elasticität und Dauerhaftigkeit.

Schering's Patent Formalin-Desinfections-Lampe. Höchstes Desinfectionsmittel gegen ansteckende Krankheiten, wie: Scharlach, Keuchhusten, &c.

Palmen-Garten - Frankfurt a. M. Grosse Blumen- und Pflanzen-Ausstellung, z. Zt. Camellien, Blumenzweifel, Azaleen, Orchideen etc. 2352. Neuwiederer Schellfische heute eintreffend. P. Enders, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Nächste Ziehung! Grosse Friedberger Geld-Lotterie. Das Loos nur 2 Mark. 8140 Geldgewinne 1/4 Million Mark ohne Abzug. Hauptgewinne Mark 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 Baar.

Seltene Gelegenheit.

Hochfeine Tuchstoffe

in Kammgarn, Cheviots und Buckskins!

Die durch unser Engros-Versandt-Geschäft sich angesammelte Reste sollen

von Montag, den 14. Februar d. J.,

in einem extra dazu gemietheten Lokal

Kleine Burgstrasse 1,

im Eidam'schen Hause,

verkauft werden und, um damit so rasch wie möglich zu räumen, wird zu **aussergewöhnlich billigem Preis** abgegeben.

Die Reste eignen sich zu Anzügen, Hosen und Knaben-Anzügen, sind nur solide vorzügliche Fabrikate.

50% unter dem wirklichen Preis.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Goldschmidt & Schestowitz.

Wie alljährlich habe ich auch heuer wieder

Salvatorbier

gebraut und werde dasselbe im März zur Abgabe bringen.

Den Beginn des Versands werde ich meinen verehrlichen Kunden noch besonders mittheilen.



Ueberrückendes Waarenzeichen, das mir für „Salvatorbier“ unterm 30. October 1894 auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vom kaiserlichen Patentamt in die Zeichenrolle eingetragen wurde, wird auf allen Gebinden und Flaschen, die mein Salvatorbier enthalten, angebracht werden.

Ich empfehle dieses gehaltvolle, feine Bier geneigter Abnahme und bitte, gefälligst Bestellungen entweder an die unterzeichnete Firma oder deren Vertreter zu richten.

München, im Februar 1898.

(Ma. 925) F 97

Gabriel Sedlmayr,
Brauerei zum Spaten.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction Chr. Hebingcr.
Achtstes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Münstern nur 1. Rangcs.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Zeppiche

werden billig abgegeben.
1514
Georg Hillesheimer, Ottenstrasse 15.

Billige und gute Möbel

in er. Auswahl u. jed. Preisl. a. v. Friedr. Str. 13 u. 14. 1613
Neue schöne Schlafzimmers-Einrichtung solcher Ausfühung gebe
preiswerth ab Richeberg 9. W. Wilh. Rötherdt. 2196

Von neuem günstigen Vorkauf eingetroffen:

Gebraunter Consum-Coffee pro Pfund 88 Pf.

best verlesen, naturell geröstet, gänzlich frei von minderwertigen Bohnen und jeglichem Zusatz, angenehm rein schmeckend, eine Qualität, wie schwerlich von irgend einer Seite zu diesem Preise im Detailverkauf geboten.

Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma C. F. W. Schwank.
Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Gmler- u. Blatterstr. Tel. 414.

10 Pf. Saftische 12 Pf. 10 Pfund M. 1.

J. Schaab, Grabenstrasse 3, Hildersstrasse 19, Sedanplatz 3. 2304

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß über die wegen Verschwendung entmündigte Ehefrau des Rentners Karl Klein zu Wiesbaden, Marie, geb. Koch, ihr genannter Ehemann zum Vormund bestellt worden ist.

Wiesbaden, den 16. Februar 1898.

Königl. Amtsgericht, Abth. VI.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in dem Hause Cranienstrasse 51 hier:

1 Tafelkavert, 1 Kleiderschrank, 1 alter Esstisch, 1 alter Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Lampe, 1 Thele mit Marmorplatte, 1 Waage, 2 Decimalwagen, 3 Probereale, 2 Gefässe von Eisen, 25 Stück Brod- und Bröckchenbleche, 13 Kuchenbleche, 2 Backmalben, 3 Backscheiter, 3 Eack Mehl, 100 Loth Brod, 1 Bäckersarrenden und 1 Hund mit Hütte

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung. F 294
Wiesbaden, den 23. Februar 1898.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. er., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr aufgehend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

Wellrigstrasse 37

nachverzeichnete Gegenstände, als:

compl. Betten, einz. Matratzen, Deckbetten, Kissen, zehn 1- u. 2-th. Kleiderchr., 1 Spiegelchr., 2 Bücherschr., versch. eleg. Vertikons, Kommoden u. Waschkommoden, Nachttisch, Confol u. Galleriefchr., Herren- u. Damen Schreibstische, alle Arten Tische u. Stühle, gr. u. kl. Spiegel, versch. pracht. Bilder, Delgemälde u. Stahlstiche, Näh-, Servier- u. Bauernstühle, Rotenständer, Nähmaschinen, 1 Regulatoren, ca. 200 Mtr. Wäster, Teppiche, 3 eiserne Betten mit Zubehör, sowie versch. Haus- und Küchengeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ph. Seibel,

Auctionator und Taxator.

Millionen

prima Holzpflanzen und Bäume jeder Art u. Größe, bel. schöne Rothbäume, Eichen, Weibornen u. c., wachsen in sauberer Lage und liefern sehr billige Preisverhältnisse.
Gebr. Hansen,
Rindbunden und Giltrop. F 45



Februar

Schluss des Ausverkaufs.

Sämmtliche Handschuhe

(nur gute Qualitäten)

zu jedem annehmbaren Preise.

R. Reinglass,

Langgasse 10.

Direct von Aachen!

weltberühmt durch fast auf allen Ausstellungen prämierte Tuche liefern wir zu **hervorragend niedrigen Preisen Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** von einfachst. bis feinsten in reeller Waare. **Vorzügl.**

erstclassige Muster-Auswahl senden Jedem **franco ohne Kaufzwang**. Weit 1000 ehrende Anerkennungs-schreiben beweisen uns **tadellose** Lieferung. Die Zahl der uns allein im Jahre 1897 durch uns **geschmackvollen**, **gediegenen Tuche** und **billigen Preise** **11860**. Diese Zahl kann nicht angewweifelt werden.

Monopol - Cheviot

Zahlreiche Empfehlungen. Garantie für **reine Wolle, echte Farbe!** (Ka. 719/1) F 97

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97. Man bittet **genau** zu adressiren.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 24. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.)

(Abend verboten.)

Hi.

Roman von Gertrud Franke-Schleierstein.

„Und warum nicht?“ fragte der alte Herr mit harter Stimme. „In das Singen auch mal wieder kaltgestellt?“

„Weider, Papa!“ Ein leiser, komisch klingender Seufzer, Achselzucken — dann silbernes Lachen.

„Es ist doch!“ Er schlug sich höhnisch grinsend auf's Knie. „Thu's zu dem lehrigen! Wagt ja schon 'ne ganze Kumpfkammer voll haben, — Künste, Wissenschaften — Alles baut durcheinander. Sag mal — der Unglücks Mensch da, der Herrmann — hat Dir ja wohl den Schoppenbauer zu Weibmachten aufbauen müssen? 'n recht passendes Geschenk für so'n Quirl, der nicht fünf Minuten still sitzen kann. Hast denn den mit Blick und Tapp durchgesehen?“

„Wein!“ lachte sie tropig und steckte dem Tapp ein paar rote Nellen durch's Halsband.

„Na, da wünsch' ich geeignete Maßigkeit! Mög' Dir der gute Quirl nicht allzu schwer im Magen liegen! Der ist wohl so recht Dein Mann, eh?“ Und dabei ein ironisches, vergnügtes Augenzwinkern. Hatte doch gar zu gern seinen Späß, der alte Brummhär, mit dem „verdrehten Nadel“.

„Hat er denn nicht Recht?“ rief sie, ihre Spielerei aufgebend, mit höchstem Eifer. „Ich bitte Euch, müßt Ihr nicht Alle bekennen. . . Aber sie kam nicht weit. In dem Sturm der Entrüstung, der sich erhob, wurde sie für eine Weile mundtot gemacht. Besonders gegen den alten Herrin Gelächter, seine lauten „He, he“, kam ihre feine, helle Stimme nicht auf. Aber allmählich gelangte sie doch wieder zur Geltung und unentwegt, schlagfertig, mit einem stillen, eigenartigen, überzeugten Wackeln bekannte sie sich zur Fahne des schwärzlichen Besinnens. Man merkte, sie hatte den „traurigen Quirl“ wirklich nicht ohne Verständnis gelesen. Er hatte „abgefaßt“, wie der Oberst meinte.

„Wißt Ihr denn, wozu Ihr lebt?“ rief sie zuletzt unerbittlich. „So nennt mir doch ein einziges, wahres, untrügliches Glück, das das Dasein lockt!“

„Drei für eins!“ rief Herr von Brinken. „Liebe, Hummer und Pommes!“

„Pui!“ rief Melanie verächtlich. „Sie Schlemmer hab' ich gar nicht gefragt.“ Ihre Augen streiften ihren Mann, schnell, vorübergehend und doch gespannt.

„Thätigkeit!“ sagte Herrmann Burford ruhig und voll Ueberzeugung.

Mit einem sonderbaren Blick — fast wie ein Funke des Hasses schlug's aus ihren sanften braunen Augen — maß sie ihn darauf. „Und Gewinn, nicht wahr? Und Auszeichnung? — Und darum leben? . . . Rein! — Aber Du, Papa?“

„Dulce et decorum est pro patria . . .“

„Bersteh ich nicht — bitte deutsch!“

„Nun — ein ehrenvoller Hebenloß — oder —“

Sie fiel ihm um den Hals und streichelte seine braune Wange voll Entzückens. „Siehst Du, Papa, Du bist nett, sehr nett! Das Beste am Leben ist das Sterben —! Eine glänzendere Beschäftigung . . .“

„Ei — andern lassen!“ lachte er, belustigt, sie so ad absurdum geführt zu haben, „aber, sag' ich, wohl-gemeint: ein Alter ohne Rheumatismus, Zipperlein und so

ein halbübergeknapptes Frauenzimmer von Tochter — Eh

— Was sagt Madame?“

Sie sagte nichts. Sie wart' ihm einen langen vorwurfsvollen Blick zu. Ihre Augen verschleierten sich.

„Da haben wir's! Jetzt wird's tragisch!“ brummte der Oberst ärgerlich. Er konnte sie nicht ernst seh'n. „Na, laß gut sein, kleines Dummerchen! Späß muß sein! Einer muß Dir doch ab und zu den Kopf zurechtsetzen! Dein Mann thut's ja nicht! Der zappelt am Büdel, daß er nicht Pips sagen kann.“

Melanie erhob sich. Sie müsse noch Briefe schreiben, erklärte sie. Sie würde den Thee auf ihrem Zimmer nehmen. Die Herren müßten sie entschuldigen.

Als sie an Rott vorüberging, der sich von seiner Geste aus ehrfurchtsvoll verneigte, rief sie: „Sie sind uns Ihr Glaubensbekenntnis heut' schuldig geblieben, Herr Rott. Und ich halte auf Ihre Unterstützung so gerechnet. Denn Sie seh'n mir ganz nach einem Bestimmungsgenossen aus. Hab' ich's getroffen?“

Er verbeugte sich abermals und marmelte etwas, das so gut Bestätigung wie Verwahrung sein konnte.

Herr von Brinken gab den Auftrag, sein Pferd zu satteln und verabschiedete sich von den drei Juristgebliebenen. Diese verbrachten noch ein Stündchen in leichter Plauderei. Erich Rotts Arbeitsstimmung war verlogen; so war ihm jede Weisheit, die Zeit todzuschlagen. — — —

Gegen acht Uhr brachte Johann den Thee und die Abendzeitungen. Der alte Herr, der dicht am Ofen in einem weichegepolsterten Sessel lag, begann über seinen Rheumatismus zu klageln. Johann mußte ihm ein paar Decken um die mageren Beine hüllen. Dann verles er die biederere Patriot sich in die „Norddeutsche“ und war bei seiner Fähigkeit, sich von der gegenwärtigen Gesellschaft beliebig zu isolieren, bald mitten im Kampfgewühl der politischen Parteien.

Es wurde warm im Zimmer; denn der große Ofen war mit Rücksicht auf das frostige Alter in volle Gluth gesetzt. Zerlockend lag der Garten draußen im weichen Licht des fast ganz gerundeten Mondes. Rott schen unter der Hitze zu leiden; er wuschte sich ein paar Mal die geröthete Stirn. „Wenn's Ihnen recht ist,“ schlug der Kommerzienrath gefällig vor, „so spazieren wir draußen ein Weilechen im frischen Aprilfrühl umher. Ich hätt' Ihnen so wie so Manches zu sagen —“

Nichts konnte Rott erwünschter sein.

Die Cigarre im Munde gingen die beiden Männer langsam durch die saubergeharkten Wege. Die letzte Fremdheit kreierte sich leicht ab. Der Kommerzienrath erzählte von seinen Unternehmungen und Plänen, von Eöhnen und sozialen Verhältnissen. Das Wohl seiner Leute lag ihm sehr am Herzen. Er baute Wohnungen, Schulen, Kranken- und Altersversorgungshäuser. Ja, er war dem Gedanken ernstlich nahe getreten, nach dem Muster eines holländischen Großindustriellen seinen Arbeitern einen Antheil am Reingewinn des gewaltigen Geschäftseinkommens zuzubilligen.

„Wie ein kleiner Färs“, dachte Rott, dem es fast schwindelte bei diesen Zahlen und Projekten. Die Verantwortung für das Wohl Tausender ist ihm mit dem Ate eingepreßt. Und unersättlich hat vollkommen genug zu thun, sich selber durch sein bischen Leben zu schlagen!“

Von Zeit zu Zeit, gleichsam tastend, erödete Burford

seiner Frau in einer ganz eigenen, schonenden Art, wie man wohl von Kindern oder von Kranken spricht.

„Es wundert Sie gewiß, daß ich sie so mit Glacéhandschuhen anfaße,“ sagte er jetzt geradezu. „Mein Schwiegervater hat recht: ich verzehe sie.“

Rott schüttelte sich und nahm einen Kiesel vom Boden, der im Mondschlein wie ein Diamant glänzte.

„Ihre Frau Gemahlin ist eine sehr sensible Natur,“ sagte er zögernd und ausweichend.

„Ach, mit bloßen Nerven und Launen wollt' ich schon fertig werden!“ rief der Kommerzienrath lebhaft. „Seh'n Sie, sonst seh't's mir ja nicht an einer gehedigen Portion Energie. Lieber Himmel, wenn man ein paar tausend Leute zu regieren hat, da lernt man wohllich das Schmeißen und Kommandieren! Aber meine kleine Ni — sie will's nicht einmal mehr, daß ich sie mit dem alten Rosenamen nenne — Sie begreifen ja — so ein zartes Geschöpf, das man am liebsten in einen Glasbehälter legen möchte, damit kein rauher Hauch ihm nahe kommt — ist erst zweijährigzanzig Jahr! — Ich wär' ja ein Barbar, wollt' ich ihr auch nur eine Minute verdeden!“

„Ohne Zweifel,“ sagte Rott mechanisch und zerstreut, als der Kommerzienrath in Erwartung einer zustimmenden Antwort schweig.

„Ein Barbar!“ wiederholte er nachdrücklich. „Denn seh'n Sie, so wie heut' war sie nicht immer. Sie hätten Sie kennen sollen, als Mädchen, als Braut, im Anfang unserer Ehe. Diese sanfte, gleichmäßige, unverwundliche Heiterkeit, so die rechte wohlthuende, herzensgute Art. Und dazu ein Leben das ganze Geschöpf! — Ihr Lachen jetzt, die forcirte Lustigkeit, das hat einen Beigeschmack wie angeäuert Champagner. Das ist nun so, seit das Kind . . .“

Das Kind? Rott traute seinen Ohren nicht. Diese mädchenhafte Frau hatte die Weihen der Mutterschaft?

„Ja, ein Töchterchen — unsere süße kleine Cecil. Es ist todt. Nur zwei Jahr geworden. . . Lieber Gott, die Seligkeit von meiner Frau! Selber noch ein halbes Kind, und nun ein lebendes Püppchen! — Sie hat suchbar angestanden, ehe es da war. Hat ihr vorher nie ein Finger weh gethan, wachte gar nicht was Schmerz ist, und nun drei Tage lang und gleich so, daß ich in ohnmächtiger Verzweiflung im Park herumstürzte wie ein wildes Thier. Konnt's nicht mehr mitanschen. Aber nun — dies Jubeln — dies Entzücken! Nach einer Stunde Alles rein vergessen. So munter, als hätt' sie's vom Baum geschüttelt. Ein Mann begreift das einfach nicht. — Und Tag und Nacht, so zart sie ist, ihr Püppchen gewartet. Aus dem tiefsten Schlaf heraus es getränkt, eingeklungen, umgebündelt. Wie wurde es ihr zu viel. Ja, glauben Sie, sie ist niemals wöfler und stärker gewesen, als sie das Kind an der Brust hatte.“

Er schloß, in die Erinnerung vertieft. Sie gingen ein paar Mal stumm um ein Blumenbeet, das mit einem dichten Rand von Wägenbeeren eingefaßt war. Der Kommerzienrath seufzte einmal auf. Dann fuhr er fort: „Manchmal wurde mir freilich himmelangst bei dieser überchwänglichen Vergötterung des gebrechlichen Geschöpfes. Bei ihrer Lebhaftigkeit — Sie können sich wohl nach der heutigen Probe einen Begriff davon machen — war sie halbverrückt vor Angst, wenn das Kind nur mal ein bischen Selbstweh hatte. Ein Schreien — die Pfändchen nun gar — Tag und Nacht sah sie, zitterte, weinte, ah und trant nichts, ließ sich nicht zureden . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Schluss des Ausverkaufs am 10. März.

Wegen anderweitiger Vermietung meiner Lokalitäten muss das Lager bis zum 10. März geräumt sein.

Sämmtliche noch vorhandenen Waaren werden daher

zu **jedem annehmbaren Gebot** abgegeben.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
 Balkmühlstraße 13, Emserstraße 51,
 empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:
 Körbe jeder Art und Größe, **Wärchenwaaren**, als
 Beisen, Schrubber, Bläsebüchsen, Banzelbüchsen, Aufschäumer,
 Kleiders- und Wischbüchsen u. v., ferner **Fußmatten**,
 Klopfer, Strohfelle u. v.

Rehröhrer werden schnell u. billig neu geflochten,
 Nordreparaturen gleich und gut ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
 zurückgebracht. F 204

Ausnahme-Offerte.

Um auch während der stillen Geschäftszeit
 einen lebhafteren Umsatz zu erzielen, habe ich
 mich entschlossen, in der Zeit vom

12. Februar bis 20. März
 auf meine außerordentlich billigen Preise and-
 nahmsweise

einen Rabatt von 10%
 zu gewähren. Das Lager umfasst in nur prima
 Qualitäten:

- Compl. Betten Nr. 42., eleg. Büffets
- m. reich. Schnitzerei Nr. 150., Verticovs
- Nr. 40., Kleiderschränke Nr. 20.,
- Bücherschränke Nr. 35., Schreibtische
- Nr. 24., eleg. Blüschgaruit, Nr. 195.,
- eins. Sophas Nr. 35., hoheleg. Fin-
- toiletten Nr. 62., ferner 1 hoheleg.
- Diococo-Brustschranz, 1 hoheleg. geschn.
- Schlafz.-Einricht., Küchen-Einrichtungen,
- alle Arten Tische, Spiegel, Stühle, Zug-
- möbel u. s. w. 1748

Eigene Polster-Werkstätten. Garantie.

Magazin für Möbel und Ausstattungen.

Ferd. Marx Nachf.,
 S. Kirchgasse 8.

Flaschen.
 Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
 Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
 weinflaschen (originalfarbig)
 empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei
 in's Haus geliefert
 → Filial-Lager →
 Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.
 Telephon No. 11.
 Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Malzerstrasse 60a u. b.

Geschäfts-Eröffnung.
 Meinen Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Ein-
 wohnern Wiesbadens zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich
 Dohheimerstraße 2 hiebei ein
Tapetirer- und Decorations-Geschäft
 eröffnet habe und empfehle mich in allen diesbezüglichen Arbeiten
 bei schneller und billiger Bedienung. Einem geringen Wohlwollen
 wüßte ich entgegenstehend, dankbar
 Hochachtungsvoll
Willy Egenolf,
 Dohheimerstraße 2.

Bringe mein Geschäft
 in empfehlende Erinnerung.
Jul. Fleinert, Decorationsmaler,
 Römerberg 17.

Umzüge
 in der Stadt und über Land,
 sowie per Bahn ohne Um-
 ladung übernimmt unter
 Garantie billiger
Wilh. Blum,
 Friedrichstrasse 37.

Unfehlbare Heilung gegen Schuppen und
Kahlköpfigkeit,
 Special-Verfahren und Behandlung in und außer dem Hause von
Paul Wielisch,
 Specialist für Haar- und Bartpflege,
 Strüßgasse 23, 2. Stg.
 Kuchel gegen Ergrauen der Haare Nr. 1.00.
 Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, Nr. 1.50.
 Haarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe.

Wanderer
 Carl Kreidel,
 42. Webergasse 42.
 Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter
 der
**Wanderer
 Premier
 Salzer und
 Tribune-Räder.**
 Reparatur-Werkstätte.
 Ersatztheile.
 Unterricht für Damen und Herren.
 16346

Neue Betten,
 Rosshaarmatratzen,
 Kabeckmatratzen,
 Seegrasmatratzen,
 Strohmattentzen,
 Deckbetten, Kissen
 in grosser Auswahl stets auf Lager zu recht billigen Preisen
Philipp Lauth, Manergasse 15.

Gummi-Artikel
 en gros. Pariser General-Dupont, prima Waare. en détail.
Paul Wielisch, Kirchgasse 23, 2. Etage.
Für Eheleute.
 Besondere feingebildete Schenkung,
 30. Stück, aus demselben Material,
 Geben Engel, Berlin 115
 Gedruckt in Dtl. (E. B. 2626) F 21

**Apotheker Raettig's
 Zahntropfen**
 ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen
 „jeden Zahnschmerz“.
 Recht zu haben per Fl. 50 Pf. bei
 Apoth. Otto Siebert in Wiesbaden.

Lilienmilch-Seife
 Aelteste allein feinste Marke:
Dreieck mit Erdäpfel und Kreuz
 von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frk. a. M.
 Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist
 zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen
 Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen.
 Vorz.: Stck. 50 Pf. bei
Apotheker A. Berling, Drogerie,
 Gr. Burgstrasse 12.

**Man kaufe nur
 Animaline-Wichse.**
 Diese Wichse gibt mit einigen Bürschchen einen tief-schwarzen,
 lackartigen Glanz und macht das Leder weich und wasserbädig.
 Zu haben in allen besseren Geschäften. F 46
 Alleinige Fabrikanten **Braun & Co., Friedberg** (Hessen).

Anzünde- und Brennholz.
 Kleiner-Nadelholz per Ctr. M. 1.35, fein gepulvertes Klei-
 anzündeholz pr. Ctr. M. 2.50, Buch- u. Eichen-Brennholz
 (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in groß. Partien,
 sowie **Langbeinische Feuerzunder** empfiehlt. 11885
 Feuer empfiehlt trotz. Klei-Brennholz (Schmerzhafte,
 zu Klei-Brennholz leicht nachzulassen, zu dem außerordentl. billigen
 Preise von M. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 17 u. Adelsheidstraße 2a.
 Brennholzhandlung vorm. Maschinenbetriebs.

Visitkarten,
 Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
 in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12395
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
 nächst der Kirchgasse.

Visit- und Verlobungskarten,
 Gästewunschkarten und Trauer-Anzeigen u. fertigt
 geschmackvoll und billig 13394
Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
 gegenüber dem Rathsthor.

Briefmarken u. Liebigbilder
 in grosser Auswahl, auch Einzelbilder.
Ankauf, Verkauf und Tausch. 1839
E. Weisswolf, Wellritzstrasse 51, Part. links

Guten Mittagstisch zu 60 u. 60 Stk. empf. 1339
H. Jude, Heroldstraße 16.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung
 von
Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,
 Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Adelsheidstraße 2a,
 empfiehlt:
Kohlscheider Anthracit-Würfellohlen
 in Körnung b 20/40 mm und c 12/20 mm groß, für amerit. und
 andere Feuerherde.
 Für feinschmelzende Öfen empfiehlt es sich, 1/2 b und 1/2 c
 bzw. 1/2 b und 1/2 c zu nehmen, um ein besseres Kohlenfeuer im
 Götter zu bewirken; ferner halbfette Würfelkohlen b 20/40 mm,
 sehr nicht brennend und nicht rauchend, für Salontemperaturen als
 Frische, Weibinger, Würmbach'sche u. andere Sorten, in anerkannt
 vorzüglichem und von keinen andern eingeführten Marken, in
 Bezug auf Feinheit und Brennbarkeit überaus feinsten Qualitäten,
 zu ungemein billigen Preisen in einzelnen Centnern, Fuhren-
 und Waggon-Belegungen.
 Telephonruf No. 527.

Saarkohlen,
Kohlscheider Anthracit-Würfel b u. c,
Patent-Coaks (für Central-Heizungen),
 sowie
alle sonstige Brenn-Materialien
 in nur Ia Qualitäten empfiehlt 581

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
 Schulgasse 2.
Ia Anthracitkohlen,
 sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur Ia Qualität
 empfiehlt billig 16761
M. Cramer,
 Fiedstraße 13.

Vollständiger Ausverkauf
40. Tannusstraße 40.
 Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe sämtliche
 Möbel u. Waaren-Vorräthe meines großen reichhaltigen Lagers
 zu den denkbar billigsten Preisen aus.
 Größte Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelner Möbel
 von den einfachsten bis hohelegantesten in allen Holzarten, Portieren,
 Möbelstoffe, Tisch- und Divandeden u.
 Sämtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart.
 Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.
Wilh. Schwenck, 40. Tannusstr. 40.
 Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermieten.
 16494

Hamburger Engros-Lager.

S. Blumenthal & Co.

46. Kirchgasse 46.

Haltestelle der Pferdebahn.

Diesjähriger grosser Inventur-

Räumungs- Verkauf.

Beginn:

Freitag, 25. Februar, Morgens 8 Uhr.

Schluss:

Freitag, 4. März, Abends 9 Uhr.

Kurzwaaren

jeder Art.

Stick- und Strickwolle,
Näh- und Stickseide,
Stick- und Strickgarn
ausser
Maschinen- u. Häkelgarn
und Estremadura
mit **10 %** Rabatt.

Futterstoffe.

Rockfater, schwarz und
grau, Meter 18 Pf.
Jaconnet in allen Farben,
100 Cmt. breit, Meter . . . 25 Pf.
Tailenkörper Meter . . . 19 Pf.
Reversible, zweiseitiges
Tailenfutter, Meter . . . 32 Pf.
Eisengarn-Rockeinlage
Meter 28 Pf.
Baumwoll-Moirée
Meter 26 Pf.
Stosslüste in allen
Farben, Meter 40 Pf.

Corsets.

Ein grosser Posten in allen
Weiten, grau, Stück 1.05 Mk.
Alle anderen Sorten
mit **10 %** Rabatt.
Unterröcke
mit **15 %** Rabatt.
Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder
mit **15 %** Rabatt.

Schürzen.

Damen-Zier-Schürzen
von 10 Pf. an.
Hausstands-Schürzen
3 Stück 1.00 Mk.
Alle Damen-Zier- u. Haus-
stands-Schürzen,
sowie Kinderschürzen
mit
10 % Rabatt.
Regenschirme
mit
10 % Rabatt.

Seidenstoffe.

Reinseidener Merveilleux,
schwarz, Meter . 1.10 Mk.
couleurt, . 1.35 Mk.
Foulards, bedruckt, . 75 Pf.
Meter
Damassée, reine Seide,
schwarz, Meter . . 1.40 Mk.
Seiden-Sammet,
schwarz, Meter . . . 70 Pf.
Reste Seidenstoffe,
Sammet, Peluche
zu
enorm billigen Preisen.

Tapiserie.

Auf sämtliche reguläre Artikel
gewähren wir einen Rabatt von
15 %.
Zurückgesetzte Artikel
dieser Abtheilung für die
Halbte
des realen Werthes.
Imitirte Gobelins in allen
Grössen mit **15 %** Rabatt.
Ein grosser Posten Rückenlissen
mit
20 % Rabatt.

Korbwaaren.

Arbeitskörbe, Notenständer
Papierkörbe etc. etc.
Japanwaaren, Holzwaaren.
Bambus- und Balkenmöbel
mit **15 %** Rabatt.
Bambustische, hell, mit
Porzellanplatte, Stück . 48 Pf.
Japan-Brodkörbe, . 18 Pf.
Stück
Japan-Brodkörbe mit
Decke, Stück 30 Pf.
Künstliche Blumen,
Pflanzen und Palmen
mit **10 %** Rabatt.

Handschuhe.

Stoff u. Glacé,
Strümpfe,
Cravatten,
Kragen,
Manschetten,
Taschentücher,
Lavalliers,
mit
10 %
Rabatt.

Tischdecken

in Manilla und Chenille
mit **20 %** Rabatt.

Auf **sämtliche hier nicht** aufgeführten Artikel unserer
grossen Waaren-Sortimente gewähren wir einen Rabatt von

10 %.

In dem Souterrain unseres Ladens

sind grosse Posten zurückgesetzter Waaren und Reste jeder Art ausgelegt, die ganz bedeutend im
Preise reducirt sind und die enorm billig verkauft werden.

Hierauf erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Diese Preise sind nur für diese Woche massgebend.

Clavierstimmer G. Schulze, Bismarckstr. 13, Part. Daichelt recht e. schwarzes neues Pianino f. 480 Mk. u. verf. 1707

Coatsförmige zu verkaufen. 2157 W. Wendler, Parf.straße 28. Zwei Schneider (Anfänger) suchen einen Bau zu übernehmen, geben auch zum Lehren. Parf.straße 28, 2. St. 21.

Ein Schneider empfiehlt sich hiesig zum Ausbessern, Aufbügeln und Reinigen von Herrenkleidern hiesig, auch Hotels. Koh. Kirchhofgasse 7, 2. St. 1.

Coffines, Jaguettes und Capes werden nach neuesten englischen und französischen Schnitt zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert. 2027

G. Krauter, Damen-Schneider, Saalgaße 28, 1. Etage, nahe dem Hochbrunnen. Schneiderin empfiehlt sich, Weststr. 22, 1. r.

Beste Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Parf.straße 28, 2. St. 21.

Costüme werden für 8 Mk. bei tadellosem Sitz angefertigt. Schulhofstraße 28, Part. Best. Schneiderin empf. 1. in u. d. Hause. Parf.straße 28, 2. St. 21.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schulhofstraße 10, 1. St. 21.

Unterziehen und Stücken von Herren- und Damenkleidern wird gut und billig ausgeführt. Schulhofstraße 12, 2.

Reisefeder-Heute, mit Dampfschiff. Albrechtstr. 30, P. 805. Handwäsche u. Schön gew. u. sehr ge. Webers. 40. 864. Wäsche wird angenommen, prompt u. billig bes. Gardinen wie neu erhalten. Bismarckstr. 14, 2. St. rechts.

Häuserin empf. sich zu modernem Ball, Braut- u. Hausfrauen. Spezialität: Haare u. Stoffputz. Auch wird Unterricht erteilt. Fr. Tölke aus Berlin. Hüfnerstraße 10.

Wasserr. ärztl. gerichtet, empfiehlt sich. A. Tölke, Hüfnerstraße 10.

Schlusß. Wir erklären hiermit ausdrücklich, daß wir den p. Heldecker, Bärenstraße 2 hier, beßhalb einstimig aus dem Verein ausgeschlossen haben, weil derselbe mit einer von ihm angefertigten Liste, unter welcher er den Namen unseres Kassierers setzte, bei hiesigen Geschäftsleuten eine Geldsammlung veranstaltete, deren Betrag er zum Ankauf einer carnevalist. Cadenette für sich verwendete. Wir warnen hiermit die hiesigen Geschäftsleute vor jeglichen Abmachungen mit dem Obengenannten, die derselbe unter dem Namen unseres Vereins verhandelt, da wir für nichts haften.

Der Vorstand des C.-V. Wiesbadensia.

Doch leben die Preisrichter des Gesang-Vereins „Sibba“.

W ist de hom mit Deine Kenntnisse!

Sapientia sat.

Was schreist Du so laut, Du tapferer Held, Deinen Zorn hinaus in die weite Welt?

Dieweil Du träumend zu Haus gesessen Hat man Dir die Butter vom Brod gegessen.

Wenn Du Dich darüber auch gränst und härmst

Und noch so widerlich schimpfst und lärmst, An dieser Stelle und anderem Ort

Die Butter ist weg, die Butter ist fort! Das Schimpfen thut es halt nicht allein,

Drum sei nicht böß und schicke Dich drein.

Sapiens.

Herr, bittung, fremd, findet ebenfalls Nachahm. Off unter 2. P. 230 an den Tagbl.-Berlag.

Heirath. Wittwer, 45 Jahre (Herrschänder), zwei Kinder, 4 u. 7 Jahre alt, sucht mit einem solchen tüchtigen Mädchen mit etwas Vermögen wieder zu verheirathen. Offerten unter N. V. 434 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Wittwer (ohne Kinder), Rentner, 55 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin, nicht unter 30 Jahren. Damen (hübsche Witwe) nicht ausgeschlossen mit etwas Vermögen, denen an stillen und ruhigen eigenen Heim gelegen, werden gebeten, ihre w. Adresse mit näheren Familien-Verhältnissen u. möglichst Photographie unter C. T. 277 an den Tagbl.-Berlag zu übersenden, um sich zu lassen. Discretion gegenseitig. Nichtvertrauliches in einigen Tagen zurück.

Sonnabend u. Dienstag Maskenball, Kurhaus. Ort im Gröns-Weid mit klarem Ausschlag verordnet gesucht, ein am 2. P. wieder hier. Bitte Antwort unter N. V. 431.

S. 20.

Warum so lächelnd? Ist das Ihre Bitte? Sie thun mir leid. Es wäre so schön gewesen. Gewarke Brief unter bekannter Adresse.

Verloren. Gefunden

20 Mark verlor ein Mädchen am Dienstag in der Schulhofstraße. Gegen mit Bel. abzugeben. Weststr. 22, 2.

Verloren Sonntag, den 19. d. M. von der Gr. Durgstraße nach dem Markt ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben. Abreißt im Tagbl.-Berlag. 2828

Verloren Sonntag Morgen 9. Friedrichstraße des Lammshofes gelbes Bieder, Hülfen mit kleinen Brillanten, verloren. Abgab. u. Belohn. Weststr. 16, im Laden.

Verloren am Sonntag ein goldenes Armband mit edelsteinen Gütern. Gegen Belohnung abzugeben. Weststr. 10, Part.

Verloren ein Dornrogel mit tafelfarbigen Brillanten. Gegen Belohnung abzugeben. Weststr. 2, Erlangen. Frau Weder.

Verloren eine Herren-Perle verloren. Abgegeben H. Schulhofstraße 12, 2.

Verloren Montag Abend ein blaues Barett (Katholik) mit drei Knöpfen von Wädelstr. über den Markt nach der Grottenstraße. Abzugeben Bromenade-Hotel.

Unterricht

Aufzeichnen von Modellen aus Stoffe u., Einrichten v. Applicationen und Goldstickerei. Kurs 6. Victor'sche Französisch-Schule, Lammstraße 15. 1818

Die königliche Bausewerkschule zu Idstein (Taunus)

eröffnet das Sommer-Halbjahr am 19. April d. J. Programme folgendes durch die Direction. F 43

Day School for English and American Boys.

Herr Hermann will open a school for English and American boys, classes to commence on April 18th. Chief subjects German and French besides the ordinary English curriculum. Pupils are also prepared for examinations. For terms and particulars apply to Entzichon, Mainzerstrasse 14, between 3 and 4, Monday and Thursday excepted. 1999

Fortbildungs-Kursus für Damen.

Deutsche bethet, Literatur (Opis bis Parata), Erklärungen in Verbindung mit vorläufigen Übungen, Einübung in die praktisch. Anwendung u. die Schriftst. Wch. im Tagbl.-Berlag. 169

Untericht in all. Fächern (auch Musik), 1. Kreisstudium zur Brautbildung u. Schulungsbücher für fämmil. Lehranstalten bis Prima incl. 1. Vorbereitung f. alle Klassen u. Examina! Vorber. hiesig. ger. wünsch. Lehrer, Schulberg 6.

Untericht im Deutschen, Engl., Französisch, Lat. u. für Schüler unt. u. höh. Klassen. Untericht f. Vorhüter (einz. u. in Klassen). Nagel, Pracht. u. f. d. Director, ger. Kutenstr. 12.

Wpr. Behrmer erth. Unterr. u. Nachh. von Deutsch, H. 1. Deutsche Dame, welche lange Jahre in Eng. u. Frank. unter. erth. arbl. Unterr. u. nach. Preiss. Schulhofstr. 51, 2. 872

Englisch sehr tücht. ger. Behrmer, die 20 Jahre in Eng. lehrte u. nach. Preiss. Schulhofstr. 51, 2. 872

Ein wissenschaftlich gebildeter Herr sucht französische Conversation mit einem Privatlehrer oder einer Französin im Austausch gegen seine deutsche Muttersprache. Offerten unter N. V. 1020 an den Tagbl.-Berlag. 2212

Leçons de français d'une institutrice française Spiegelgasse 9. 867

Engl. u. Deutsch in all. Fächern von einem hiesig. ger. Sprachlehrer 1. Haupt-Parf.straße 8, 2. 12-2.

Italienischen Unterrichts erhielt Italienerin. A. Viazoli, Moritzstr. 12, 2. Et

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechst. Donnerstag, Sonntag 2-4 Uhr Mollerstrasse 4, 1. -

Gabelberger Stenographen-Verein.

Wir beginnen Donnerstag, den 3. März, einen Anfänger-Kursus

für Damen und Herren in der Gewerkschule, Zimmer No. 10, welcher Montags und Donnerstags von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr stattfinden und ca. 80 Stunden umfassen wird. Sonntags Mitt. 10.— pränum. Bei mehreren Theilnehmern aus denselben Geschäft u. s. w. entsprechende Ermäßigung. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer A. Schmidt, 1. Borstl., Delenstraße 23, Jurnay & Hensel, Buchhandlung, Wilhelmstraße.

Clavier- und Gesang-Unterricht (Methode Stochhausens) erhielt consertal. geb. Fräulein u. möglichem Preise. Domstraße 2, 2. Sprechst. von 12-1 Uhr!

Clavier- u. Gesangs-Unterricht ertheilt Unterrichtende - Schiller des Leipziger Conservatoriums - u. möglichem Preise. Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich Anna Deutschinger, Weststr. 48, Part. 868

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Zimmer 1 Mt. Weststr. im Tagbl.-Berlag. 2336

Tüchtige Clavierlehrerin ertheilt arbl. Unterrichts p. Stunde 1 Mt. Weststr. Wch. im Tagbl.-Berlag. 682

Fremden-Pensions

Zwei alleinstehende Damen

(Deutsche) suchen Pension mit Familienanschluss und Verleih in Offiziers- oder höherer Beamtenfamilie, um den Ort kennen zu lernen, befristet eventuellen Hingehens. Offerten unter C. 817 H. an Haasenstein & Vogler, Montreux (Schweiz). F 48

Pension Taunusstr. 13, Gde. Heidegr. (sehr möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Küch., Electr. Beleuchtung, Heizung) 1818

Sonnenbergerstraße 31, Villa Paris, eleg. möbl. Stg., auch einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 1813

Bräuerstr. Hof möbl. u. u. Wohn mit u. ohne Pension. 1813

Pension Bristol, Frankfurt a. M., Goethestr. 5, 2. eleg. möbl. Zimmer auf Lage, Boden, Komode, mit und ohne Pension. (F. opt. 92) F 96

Haushaltungs-Pens. "Hörlich", Bensheim Bergstr. Anstalt, 1. Handb., Küche u. Handarb. Auf Wunsch Unterrichts f. Musik, Malen, fr. Sprachen u. Lit. Vorzugl. Ref. v. H. H. (sehr. Best. Prop. u. Näheres durch die Post). F 48

Verpachtungen

Ein gr. Garten m. f. Obst, Wein, Erdbeeren, Gemüse, und 11 Wohnhaus, Rheinstraße, 10, 3. verp. Näh. Oranienstr. 49, 3.

Miethgesuche

Wohnung von 6-7 Zimmern und Zubehör, im Preise von 12-1600 Mk., zu mieten gesucht. Offerten an U. V. 425 an den Tagbl.-Berlag. 1508

Zu mieten gesucht per 1. April eine 5-6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, in schöner gesunder Lage. Offerten an U. V. 294 an den Tagbl.-Berlag.

Gefucht für 1. April auf 1 Jahr oder länger Wohnung mit 5 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter U. V. 422 an den Tagbl.-Berlag.

Wier Zimmer mit reichl. Zub. für Juni von 1901 über im Preise von 600-800 Mk. gefucht. Zu mieten. Näheres, Off. unter A. in der Agentur der Frank. Zeitung, Kirchhofgasse hier, abzugeben.

Gefucht zum 1. April von einziger Dame 3-4 unmobilierte Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe u. N. T. 300 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Gesuch.

Ein in der Obkultur, Gemüsebau und Landwirthschaftenerkennung tüchtiger Gärtner sucht eine Wohnung von ungefähr 8 Zimmern, Küche u. Keller, wo ihm Gelegenheit gegeben ist, durch Garten- oder Hausarbeit etwas an der Wieche zu verdienen. Auch ist derselbe bereit, die Aufsicht über Bewässerung einer Wieche mit Garten zu übernehmen. Beste Zeugnisse liegen zu Diensten. Off. unter N. V. 420 sind bis zum Sonntag im Tagbl.-Berlag niederzulegen.

Möbl. Wohnung, 2-3 Räume, in der Nähe der Bahnh., sofort gefucht. Offerten mit Preisangabe unter L. V. 429 bei der Tagbl.-Berlag.

Ein hübsches Ehepaar sucht gegen Bewohnung u. etwas Beschäftigung, der Frau freie Wohnung in der Nähe der Weststr. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1014

Ein Sänger (Hm., mögl. Glosierberingung, Offerten u. Preisangabe mit U. V. 293 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Herr sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer dauernd zu mieten. Offerten mit Preis unter P. P. 1000 dementsprechend niederlegen.

Wichtig! möbl. Zimmer von hiesigem Herrn für Anfang März gefucht. Off. mit Preis und Angabe der Möbel unter C. V. 421 an den Tagbl.-Berlag.

Suche sofort möbl. ungenirtes Zimmer (Spezial-Gebarung). 1. Etage, mit elektr. Licht. Off. mit Preis u. 4351 an den Tagbl.-Berlag. F 21

Große helle Räume mit Dampf-Einrichtung

zu mieten gef. Offerten unter N. V. 425 an den Tagbl.-Berlag.

Vermietungen

Geschäftlokale etc. Weststr. 10 mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Restaurant Eden. 351

Laden Westendstraße 11 Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Wälderstr. 1307

Westendstraße 12 ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im 3. St. 1270

Zu vermieten in Mitte der Stadt (Krausen) besonders geeignet für Einzelgeschäft, Expedition, Kauf oder Handverkau, unter sehr günstigen Bedingungen sofort u. später. Best. Offerten unter W. V. 1019 an den Tagbl.-Berlag. 1472

Wohnungen. Weststr. 4 ist eine Wohnung im Hinterb., 1. St., 4 Zim., Küch., Wasser und Keller, auf 1. April zu verm. 851

Wohnung, 10 Zim., eine Wohnung von 4 Zim., Küche und Bad, per April 1898 zu verm. Näh. Westendstr. 30, 2. 942

Emserstraße 22 Wohnung, 3-4 Z. u. Zubehör, event. Garten, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 1364

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küch., 1 Keller, 1 Wasser, im Hinterb., zu vermieten. 1091

Goethestr. 20 ist die West-Str. 5 Zim., Balkon und Zubehör, zu vermieten. 1082

Goethestr. 6, 1. St., fünf Zimmer, Küche und Wasser auf 1. April zu vermieten. 1082

Deumundstraße 51 Frontpav., 2 Z. u. r. a. April 3. u. 1475

Kaiser-Friedrich-Ring 12 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 1082

Kaiserstraße 64, Vorderb., 6 Zimmer mit Zubehör u. Garten, Benutzung je nach dem. Näh. 1. St. 817

